

Festschrift

zum 75-jährigen Jubiläum der
DLRG Ortsgruppe Bergkamen e.V.

75 Jahre

Bergkamen



1932 - 2007

Vorwort

Diese Festschrift wurde anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums der DLRG Ortsgruppe Bergkamen geschrieben. Es war uns ein Anliegen in der Chronik die Geschichte unseres Vereins von Anfang an darzustellen und einen Einblick in unser Vereinsleben und unsere Aktivitäten zu geben.

Wir hoffen, Sie werden die Festschrift mit Freude und Interesse lesen.

Unser Dank gilt all jenen Ungenannten, die in den letzten 75 Jahren den Verein in vielen Situationen tatkräftig unterstützt haben und durch unzählige Ratschläge mithalfen unseren Verein zu dem zu machen, was er heute ist, ein Stück Bergkamen.

Impressum

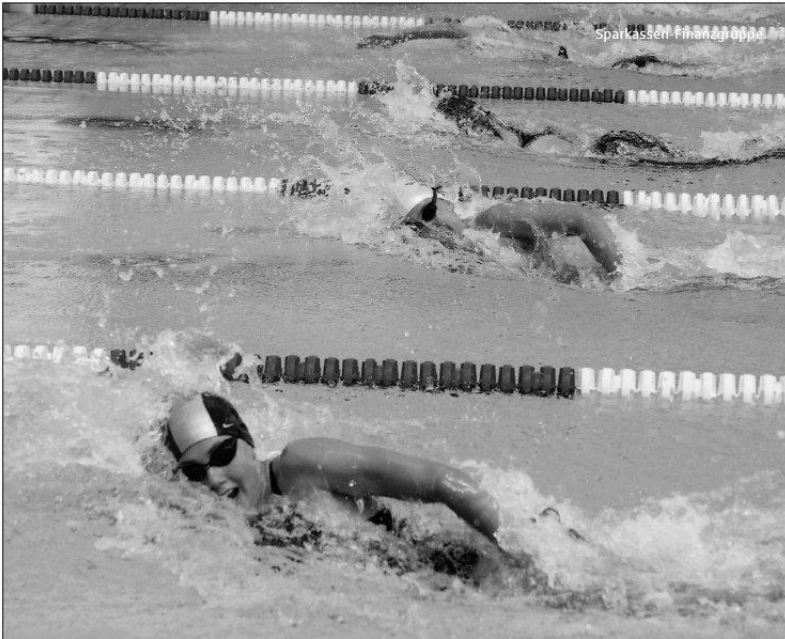
Herausgeber	DLRG Ortsgruppe Bergkamen e.V. Rainer Schmitz Espenweg 26b, 59192 Bergkamen
Homepage	www.bergkamen.dlrg.de
Bankverbindung	Sparkasse Bergkamen-Bönen BLZ: 410 518 45 Konto: 171 940 69
Mitarbeiter	Simone Tank, Rainer Schmitz
Auflage	200 Stück
Datum	17.05.2007

Inhalt

Vorwort.....	2
Grußworte	5
<i>Grußworte des Vorsitzenden der DLRG Ortsgruppe Bergkamen.....</i>	<i>5</i>
<i>Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Bergkamen</i>	<i>8</i>
Die Stadt Bergkamen.....	10
Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)	12
<i>Die Gründung der DLRG</i>	<i>12</i>
<i>Die Entwicklung der DLRG bis zum Zweiten Weltkrieg.....</i>	<i>14</i>
Die Geschichte der DLRG in Bergkamen	16
<i>Die Jahre bis zum Zweiten Weltkrieg</i>	<i>16</i>
<i>Die Aufbaujahre nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1968.....</i>	<i>20</i>
<i>Die Anfänge im Hallenbad bis 1977</i>	<i>22</i>
<i>Die Jahre von 1977 bis 1982</i>	<i>24</i>
<i>Die Jahre von 1982 bis heute</i>	<i>28</i>
Wissenswertes über die DLRG Ortsgruppe Bergkamen	36
<i>Ausbildung und Training</i>	<i>36</i>
<i>Rettungsschwimmabzeichen der DLRG.....</i>	<i>37</i>
<i>Ausbildungserfolge</i>	<i>38</i>
<i>Aktivitäten.....</i>	<i>38</i>
<i>Jahresprogramm 2007.....</i>	<i>42</i>
<i>Baderegeln.....</i>	<i>44</i>



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.**



Wer mit uns startet, muss nicht alles selbst ausbaden.



Start frei für schlagkräftige Leistungen. Wer kräftig mitzieht, kommt jetzt schneller ans Ziel – auch bei den finanziellen Einsätzen. Die Experten bei uns sind mit allen Wassern gewaschen und sorgen dafür, dass Sie bei Ihren Geldangelegenheiten voll zum Zug kommen. In welcher Lage Sie sich auch befinden: Fragen Sie uns einfach. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Wir gratulieren der DLRG Ortsgruppe Bergkamen zum 75-jährigen Bestehen und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Grußworte

Grußworte des Vorsitzenden der DLRG Ortsgruppe Bergkamen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Freunde der DLRG,

sicher ist jedem die Kernaufgabe der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) bekannt. Der Name unserer Organisation läßt da keinen Zweifel: Rettung von Menschen vor dem „nassen Tod“. Diese Kernaufgabe ist seit der Gründung im Jahre 1913 bis heute das oberste Ziel der DLRG. Doch die daraus abgeleiteten, selbst gestellten Aufgaben gehen in ihrer Vielfalt und ihrem Facettenreichtum weit über die ursprünglichen Tätigkeiten hinaus. Die heutigen Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind, wie unsere Insider nur zu gut wissen, überaus vielseitig und gerade für die Entwicklung junger Erwachsener und damit auch für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Ja, ich denke, wir leisten einen gehörigen Beitrag dazu, dass Jugendliche lernen, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und somit zu selbstbewussten Mitgliedern unserer Solidargemeinschaft werden. Und das alles ohne großen Druck und mit viel Freiraum zur eigenen Erprobung und Ent-

faltung der persönlichen Fähigkeiten. Natürlich hat der Wert an sich nicht unbedingt die Anziehungskraft, die ihm gebührt, doch so wichtig die Arbeit auch ist: Spaß und Freude sind immer mit dabei, und das ist wie ein Magnet. Für die meisten ist das Hauptmotiv für ihre freiwillige Mitarbeit, dass sie bei uns nette Leute kennenlernen können und gleichzeitig dabei etwas Sinnvolles tun.

Bei allem täglichen Engagement unserer Mitarbeiter im Hier und Jetzt, bei dem nur wichtig zu sein scheint, was heute und morgen ist, bietet ein Ereignis, wie unser Jubiläum „75 Jahre DLRG in Bergkamen“, aber auch einmal eine gute Gelegenheit inne zuhalten, zurückzublicken und sich seiner Wurzeln zu erinnern. Ich selbst habe das getan. Je weiter ich dabei in die Vergangenheit zurückschaute, um so weniger verlässliche Daten standen zur Verfügung und um so schwieriger war es, Informationen zu erhalten. Doch eins ist gewiss, und das konnte ich mit Erstaunen bei meinen Recherchen feststellen, auch vor uns gab es äußerst aktive DLRG-Mitglieder in Bergkamen - und das mindestens seit 1932 - , die jahrelang im Dienst am Mitmenschen tätig waren. Ihre Arbeit bildete letztendlich die Grundlage dafür, dass die DLRG in Bergkamen das werden konnte, was sie heute ist: ein Verein mit über 300 Mitgliedern mit einem reichhaltigen Angebotsspektrum, dessen Hauptaufgabe es ist, Wasserfreizeit sicher zu machen. Dafür

gilt allen in der Vergangenheit und in der Gegenwart ehrenamtlich Tätigen mein herzlicher Dank. Die schönste Art der Entlohnung freiwilliger DLRG-Arbeit ist mit Sicherheit Lob, Anerkennung und Würdigung der Verdienste für die DLRG. Dabei kommt es nicht auf die Größe und Menge der vollbrachten Leistungen an, sondern allein darauf, was der Einzelne vermag. Der ehemalige amerikanische Präsident Kennedy formulierte es recht treffend, als er sinngemäß sagte: „Frag nicht, was der Staat für dich tun kann, sondern frag, was du für den Staat tun kannst!“ Und noch eins wird im Angesicht dieser Vorleistungen bewusst: Nehmen wir uns selbst nicht so wichtig, sondern üben wir Bescheidenheit!

Möge unsere Chronik Sie in diesem Sinne zum Nachdenken anregen.

Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß und Freude bei unseren verschiedenen Veranstaltungen im Jahre 2007, die allesamt unter dem Motto stehen „75 Jahre DLRG in Bergkamen“.

Schmitz

Rainer Schmitz

Vorsitzender



Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Bergkamen



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Förderer der DLRG Ortsgruppe Bergkamen,

mit knapp 900.000 Mitgliedern und Förderern ist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) die größte freiwillige Wasserrettungsgesellschaft der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Auch in Bergkamen engagiert sich die DLRG seit langem im Bereich der Schwimmbildung, der Aufklärung und des Wasserrettungsdienstes.

Die diesjährige Saisonöffnungsfeier am 17.05.2007 im Naturfreibad Bergkamen-Heil steht daher ganz im Zeichen des

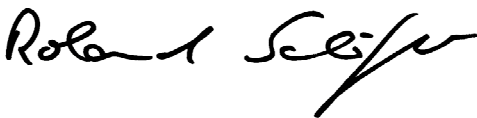
75-jährigen Vereinsjubiläums der DLRG Ortsgruppe Bergkamen, zu welchem ich als Schirmherr der Veranstaltung ganz herzlich gratuliere.

Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlich Aktiven der DLRG Ortsgruppe Bergkamen, die sich mit ihrem Engagement in besonderer Weise für das Allgemeinwohl einsetzen. Ich danke aber auch den Initiatoren und Organisatoren, die die diesjährige Festveranstaltung als auch die Erstellung der Festschrift erst möglich gemacht haben.

Ich wünsche der Jubiläumsveranstaltung einen guten Verlauf und den Aktiven als auch den hoffentlich zahlreichen Gästen fröhliche und gesellige Stunden.

Für die Zukunft der DLRG Ortsgruppe Bergkamen alles Gute!

Ihr Bürgermeister



Roland Schäfer



Die Stadt Bergkamen

Die Stadt Bergkamen liegt zwischen den Autobahnen A1 und A2 sowie den Gewässern Lippe und Seseke. Rund 52000 Menschen leben hier auf ca. 45 km².

Die ersten Menschen siedelten sich schon im Jahre 11 v. Chr. im Stadtteil Oberaden an. Interessante Informationen rund um das größte deutsche Römerlager in Oberaden erhält man bei einem Besuch des Bergkamener Stadtmuseums. In den folgenden Jahrhunderten bestand Bergkamen nur aus kleineren Dörfern und Gehöften.

Am 1. Januar 1966 schlossen sich die Gemeinden Bergkamen, Rünthe, Weddinghofen, Oberaden und Heil zur Großgemeinde Bergkamen zusammen, der am 14. Juni 1966 von der Landesregierung NRW die Stadtrechte verliehen wurden.

Durch das so genannte Unna-Gesetz kam schließlich zum 1. Januar 1968 als sechster

Ortsteil die Gemeinde

Overberge hinzu.

Hauptarbeitgeber sind die

Bayer Schering Pharma

AG, der Bergbau und das

Kraftwerk Bergkamen. Zudem siedeln sich mehr und mehr

Einzelhandelsunternehmen an, die neue Arbeitsplätze schaf-



fen. Das ist wichtig, da der Bergbau mit der Zeit als Arbeitgeber wegfallen wird. Ein Strukturwandel ist im Gange.

Die Einwohner können sich an vielfältigen kulturellen Aktivitäten und einem natürlichen Umfeld erfreuen. Mehrere Fahrradwege bietet Platz für sportliche Aktionen. Die überall sichtbare Lichtkunst, die Eissport-

halle und das Naturfreibad, sowie die drei Naturschutzgebiete sind ebenfalls zu nennen. Auch die Marina Rünthe, das west-



fälische Sportbootzentrum, ist ein beliebtes Ausflugsziel. Hier findet jedes Jahr ein großes Hafenfest statt, bei dem innerhalb eines Segelwettbewerbes sogar Punkte für die Segel-WM vergeben werden. Mit viel Musik und Spaß wird das jährliche Bergkamener Stadtfest gefeiert.

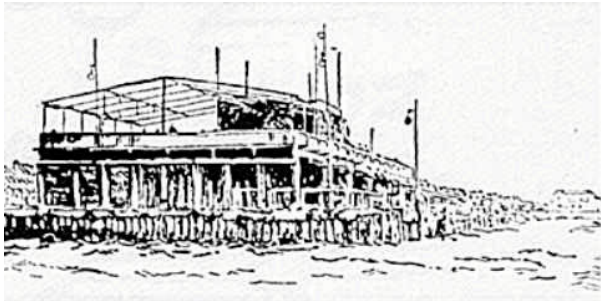
Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)

Die Gründung der DLRG

In der Frühzeit hat sich besonders der Deutsche Schwimmverband aktiv für das Wasserrettungswesen eingesetzt. So wurde bereits 1912 durch seine Mitglieder Walter Mang (Heidelberg) und Walter Bunner (Greifswald) eine spezielle Rettungsabteilung im DSV gegründet.

Den Anstoß jedoch zur Gründung einer selbständigen Gesellschaft mit der alleinigen Verantwortung für die Wasserrettung gab erst das große Unglück am Seesteg des Ostseebades Binz auf Rügen am 28. Juli 1912. Es war ein sonniger Sonntag, der sich seinem Ende zuneigte. Hunderte Ausflügler und Badegäste

drängten sich auf der über 800 m langen Seebrücke von Binz. Kurz vor 19.00 Uhr, als



der Bäderdampfer „Kronprinz Wilhelm“ anlegen wollte, brach die Anlegestelle am Brückenkopf trichterförmig in sich zusammen. Über 100 Menschen stürzten ins Wasser. Dem schnellen Einsatz vor allem von Matrosen der auf der Reede liegenden

Kriegsschiffe der Kaiserlichen Marine war es zu verdanken, dass die meisten gerettet werden konnten. Aber 17 Menschen, darunter sieben Kinder, ertranken. Das Unglück, seine Umstände und der Verlust von 17 Menschenleben, aber auch die Tatsache, dass allein ein Soldat unter Einsatz seines Lebens, der Sergeant Richard Römer, zwölf Menschen vor dem Ertrinkungstod gerettet hatte, blieb im Bewusstsein der Öffentlichkeit und führte zu entscheidenden Initiativen. Wieder waren es Walter Mang und Walter Bunner, unterstützt vom Schwimmwart des Deutschen Schwimmverbandes, Fritz Droemer, die in der Öffentlichkeit ihre anklagenden Stimmen gegen alle erhoben, die bisher dem Schwimmen und Retten nicht die Stellung eingeräumt hatten, die dringend notwendig war. Sie forderten sofortige Maßnahmen gegen den Wiederholungsfall eines derartigen Geschehens.



Am 5. Juni 1913 veröffentlichte der „Deutsche Schwimmer“, das amtliche Organ des Deutschen Schwimmverbandes, den Aufruf zur Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. In dem Gründungsaufwurf hieß es unter anderem: „Nach dem weltbekannten Beispiel der Londoner Royal Life Saving Society, deren Erfolge seit zwei Jahrzehnten ohnegleichen sind, will die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

eine weiteste Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten in Rettung und Wiederbelebung Ertrinkender herbeiführen.“ 48 namhafte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, der Industrie und der Wirtschaft so wie verantwortungsbewusste Männer aus dem Schwimmsport unterzeichneten diesen aufrüttelnden Appell. Der Aufruf verklang nicht ungehört. Aus den Reihen des Deutschen Schwimmverbandes kamen die ersten aktiven Helfer.

Am 19. Oktober 1913, dem Erinnerungstag der Völkerschlacht

von Leipzig, fand die Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im Saal des Hotels „de prusse“ in Leipzig statt. Im Gründungsjahr verzichtete die DLRG auf die Wahl eines Vorsitzenden, im darauf folgenden Jahr wurde der Wirklich Geheime Rat Prof. Dr. Adolf Fiedler aus Dresden zu ihrem ersten Vorsitzenden in der Ver-



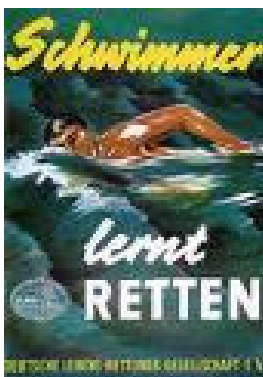
bandsgeschichte. Er gehörte auch zu den Unterzeichnern des Gründungsaufrufes.

Die Entwicklung der DLRG bis zum Zweiten Weltkrieg

Aus den Anfangsjahren der DLRG sind keine Aufzeichnungen erhalten geblieben. Belegt ist nur, dass im Jahre 1913 bereits die ersten Rettungsschwimmer ausgebildet wurden und dass

die erste Geschäftsstelle der DLRG ihren Sitz in Dresden hatte. Die ersten Ausbildungen, welche die DLRG anbot, waren Grundschein, Bronze-Plakette und Lehrschein. Durch den Ersten Weltkrieg und die schwere Nachkriegszeit wurde die weitere Entwicklung der Organisation stark behindert.

Nachdem die DLRG die Zeit der Inflation überstanden hatte,



versuchte sie 1925 einen Neuanfang, wozu unter anderem die Hauptgeschäftsstelle von Dresden nach Berlin verlegt wurde.

Zwei Jahre zuvor erschien auch zum ersten Mal das offizielle Verbandsorgan „Der Lebensretter“. Diese Zeitschrift existiert unter dem Namen „Lebensretter - Wir in

der DLRG“ bis heute. Ein Jahrzehnt später (1933) erfolgte die Eingliederung der DLRG in das Fachamt V (Schwimmen) des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen und die damit verbundene Unterordnung unter den Reichssportführer. 1938 wurde die DLRG im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie in *Deutsche Lebens-Rettungs-Gemeinschaft* (D. L. R. G.) umbenannt. Unter der nationalsozialistischen Herrschaft stieg die Zahl der abgenommenen Prüfungen stark an. Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges war die Zahl der Ertrinkungstoten um ein Drittel zurückgegangen, und die DLRG hatte fast eine Million Rettungsschwimmer ausgebildet.

Besitz des Prüfungsscheins, einer Vorstufe des Lehrscheins der DLRG und absolvierte 1939 seine Lehrscheinprüfung. 1941 zog er von Bergkamen nach Leverkusen-Leichlingen und war dort bis zu seiner Pensionierung als leitender Schwimmmeister beschäftigt. Der Stützpunkt gehörte damals zum Bezirk 4 Hamm, der 1927 gegründet wurde. In den Sommermonaten wurde jährlich ein Rettungsschwimm-Lehrgang durchgeführt. Die Mitgliederzahl vor dem Krieg schätzt man auf etwa 20 Vereinsangehörige. Durch die Bombardierung in den Kriegsjahren 1943/44 wurde das Bergkamener Freibad zerstört und der Betrieb eingestellt.

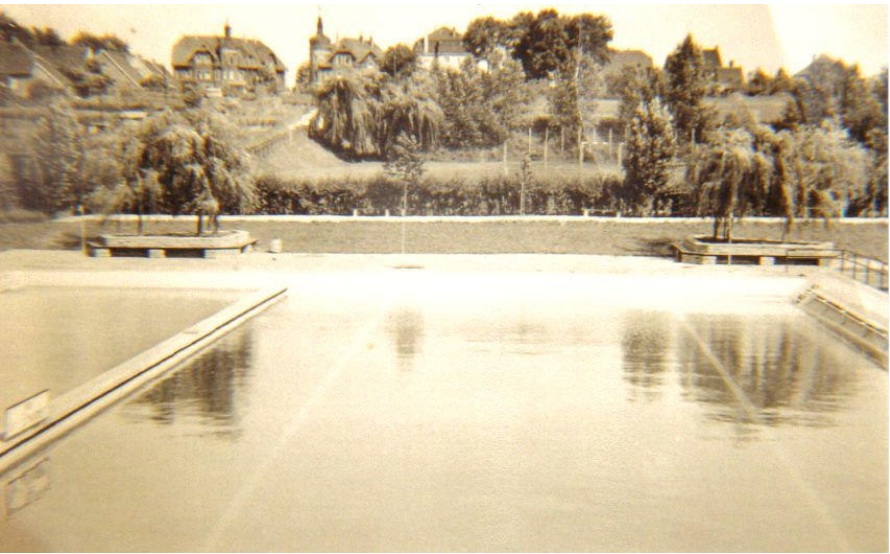
Heinrich Rullmann mit Ehefrau Maria 1936:





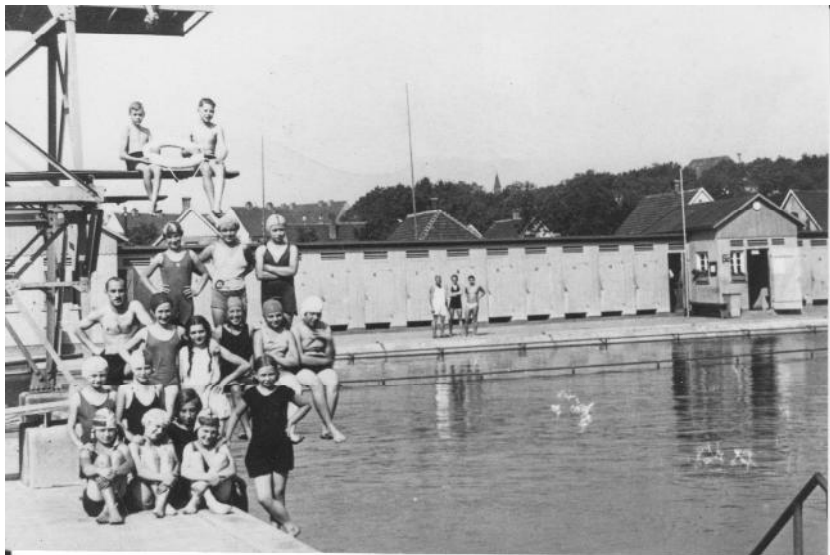
Schwimmbad vor dem 2. Weltkrieg





Die Aufbaujahre nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1968

Nach der Neuerstellung des Freibades Bergkamen-Mitte und der Wiedereröffnung am 25.05.1952 wurde die DLRG auch in



Bergkamen wieder aktiv. Johann Winkler setzte seine Arbeit als Stützpunktleiter bis etwa 1956 fort. Im Jahre 1957 wurde der Bezirk Hamm der DLRG neu aufgegliedert und der Bezirk Hellweg gegründet. Bergkamen gehört seitdem zu diesem Bezirk, der im Herbst sein 50-jähriges Jubiläum feiern wird.

Am 01.11.1951 trat Karl-Ernst Teipel in die DLRG ein. Er machte 1952 seinen Leistungsschein, erhielt am 30.04.1956 in Lü-

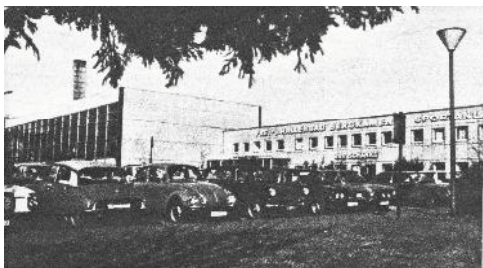


nen seinen Lehrschein überreicht und arbeitete seitdem bis zu seiner Pensionierung als Schwimmmeister des Bergkamener Freibades. Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit übernahm Karl-Ernst Teipel die technische Leitung des DLRG-Stützpunktes in Bergkamen und führte 14 Jahre lang bis 1969 in den Sommermonaten das Training und die Rettungsschwimmausbildung durch. So konnte er jährlich zwischen 10 und 20 Rettungsschwimmern die Grund- und Leistungsscheine überreichen.



Die Anfänge im Hallenbad bis 1977

Am 25.10.1968 war es endlich soweit: der ehemalige Bürgermeister Edgar Pech eröffnete das Hallenbad Bergkamen-Mitte. Nun konnte man das ganze Jahr hindurch trainieren und Lehrgänge durchführen. Die Übungszeiten waren



Montags von 20 bis 22 Uhr. Durch die verbesserten Trainingsmöglichkeiten

stiegen die Ausbildungszahlen rasant an. Es wurden bis zu 98 Rettungsschwimprüfungen (1974) und über 500 Schwimmabzeichen jährlich abgenommen. Zahlen, die bis heute nicht mehr erreicht wurden. Ursache war sicherlich vor allem die hohe Attraktivität des Hallenbades, welches 1971 an das Freibad zum Kombibad angebunden wurde. Doch es gab noch andere Gründe, die für den allgemeinen, bundesweiten Rückgang der DLRG-Ausbildungen nach 1977 verantwortlich waren. Mit der Einführung der neuen Deutschen Prüfungsordnung Schwimmen / Rettungsschwimmen zum 01.07.1977, die Grund- und Leistungsscheine zugunsten der Rettungsschwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold abschaffte, wurde auch eine Steigerung der Qualität der Rettungsschwimmausbildung angestrebt. Gefragt war nun Klasse, statt Masse. Zudem war es auch damals nicht leicht, aber doch wesentlich

weniger aufwändig als heute, den Lehrschein, die Lizenz zur Rettungsschwimmausbildung, zu erlangen. Insgesamt neun Lehrscheininhaber nahmen während dieser Jahre über 500



Grund- und Leistungsscheine ab. Allen voran die Technischen Leiter Jürgen Belau (1970 bis 1974) und Horst Schmidt (1977) mit 125 bzw. 144 Prüfungen.

Vorsitzender und Kassenführer bis 1976 war Günter Siedlaczek. Seit 1968 existieren auch die ersten Unterlagen des Vereins: das Kassenbuch wies zu diesem Zeitpunkt einen Bestand von 22,20 DM aus. Die Mitgliederzahlen stiegen auf etwa 60 Vereinsangehörige, davon weit über die Hälfte Jugendliche. Zwischen 1970 und 1975 wurde der ehemalige Stützpunkt Bergkamen vom Landesverband Westfalen in „Ortsgruppe Bergkamen“ umbenannt.

Günter Siedlaczek



Die Jahre von 1977 bis 1982

Im Jahre 1977 wurde Rainer Schmitz zum Geschäftsführer des Vereins gewählt. Dieses arbeitsintensive Amt übt er noch heute ehrenamtlich aus. In den folgenden fünf Jahren legte er die Grundsteine für die sich kontinuierlich weiter entwickelnde Ortsgruppe:

- Einberufung monatlicher Vorstandssitzungen mit Protokollführung
- Einführung einer ordentlichen Buchführung mit Jahresabschluss und Erstellung von Jahresberichten, Beitrags-, Mitglieder- und technischen Statistiken
- Entwurf der ersten Jugendordnung und der ersten Satzung der DLRG Ortsgruppe Bergkamen.

Vorsitzende waren Horst Schmidt bis 1978, Franz Klinkhammer im Jahre 1979 und Rainer Schmitz seit 1980. Durch seine jahrzehntelange verantwortungsvolle Arbeit ist Rainer Schmitz bei allen Mitgliedern sehr geschätzt und beliebt. Er trat 1973 der DLRG Bergkamen bei, machte im gleichen Jahr seinen Grund- und Leistungsschein und 1976 seinen Lehrschein. Seit dem führt er jährlich ein bis zwei Rettungsschwimmkurse durch und hat bis heute über 350 Prüfungen abgenommen. In den Jahren 1978 bis 1987 zeichnete er als Technischer Leiter

der Ortsgruppe vor allem für den Ausbildungsbetrieb verantwortlich.

Doch auch im Wettkampfbereich war er aktiv und organisierte von 1980 bis 1982 drei Freundschaftswettkämpfe im Hallenbad mit jeweils über 120 Teilnehmern. Diese gehörten zu den ersten Wettkämpfen im Bezirk Hellweg. Eine Neuauflage im Wellenbad gelang nach langer Zeit im vergangenen Jahr: „Waves and Fun“ hieß das Spektakel. Bereits bei den ersten Einzelmeisterschaften des Bezirks Hellweg am 16.04.1978 schwammen neun Bergkamener um den Sieg. Die folgenden vier Jahre waren im Hinblick auf Rettungswettkämpfe wohl die erfolgreichsten in der Geschichte der Ortsgruppe. Die Jungenmannschaft konnte drei mal hintereinander den ersten Platz erringen und so den ersten Wanderpokal nach Bergkamen holen. Auch die Mädchenmannschaft wurde 1980 in Selm und 1981 vor heimischem Publikum Bezirksmeister. Der erfolgreichste Schwimmer unserer Ortsgruppe war ohne Zweifel Peter Postler, dessen eleganter Schwimmstil unvergessen bleibt. Er war Bezirksmeister von 1978 bis 1981 und qualifizierte sich auf den Landesmeisterschaften neben Iris Jäger und Susanne Marquardt für die Bundesmeisterschaften 1982 am



Weißenhäuser Strand. Auch dort belegte er einen der vorderen Plätze.

Aktive Jugendarbeit begann im Jahre 1979. Die erste Fahrradtour führte Richtung Nordkirchen. Fast jährlich wird seitdem ein Ziel in der näheren

Umgebung Bergkamens per Rad angesteuert und am Rastplatz gegrillt. Beim ersten Bezirksjugendtreffen in Schwerte hatten 14 Bergkamener ihren Spass.



Rainer Schmitz und Gerätestwart Martin Schmitt rätseln, wo sie sich befinden könnten.

Im darauffolgenden Jahr

zog der Landesverband mit dem ersten Pfingsttreffen in Senden nach. Selbstverständlich war die DLRG-Jugend aus Bergkamen mit dabei. Kaum eines der folgenden Landesjugendtreffen fand danach ohne die Bergkamener DLRG statt. Auch der Nikolaus kam pünktlich am 6.12.1980 zur DLRG ins Hallenbad und besucht die DLRG-Schwimmer seit dem jeden Dezember im Bad.

Am 17.05.1979, dem ersten bundesweiten „Tag der DLRG-Jugend“, begann mit einem Informationsstand auf dem Bergkamener Nordberg die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Ortsgruppe. Bei vielen weiteren Werbeveranstaltungen wurde

seitdem über die Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG informiert: sei es auf dem Nordberg, bei der Saisonöffnung des Naturfreibades Heil, beim Marina-Hafenfest, beim Bergkämener Gesundheitstag oder beim Weltkindertag. Auf Grund der gestiegenen Anzahl an Badeunfällen organisierte der Verein eine Ausstellung zum Motto „Sicherheit am und im Wasser“. Sie wurde im Juni 1980 in der Schalterhalle der Sparkasse in der City und im September in der Geschäftsstelle der Barmer Ersatzkasse aufgebaut. Als Dank überreichte Sparkassendirektor Menzhausen unserer Ortsgruppe im Dezember die erste Rettungspuppe. Diese Spende war jedoch nur der Auftakt für weitere Zuwendungen der Sparkasse in späteren Jahren. Ein herzlicher Dank für Zuschüsse zu zwei Wiederbelebungspuppen, einer weiteren Rettungspuppe und einem Zelt soll an dieser Stelle ausgesprochen werden. Im Juni 1981 übergab Rainer Schmitz das von der DLRG herausgegebene Buch „Humanität und Sport am Dienst am Mitmenschen“ an die Stadtbücherei Bergkamen, um auch auf diese Weise jedem interessierten Mitbürger Bergkamens die DLRG näher zu bringen.

Bedingt durch die vielfältige Erweiterung der Aktivitäten der Ortsgruppe hat sich die Mitgliederzahl in dieser Zeit auf 98 Personen fast verdoppelt.

Die Jahre von 1982 bis heute

Die Grundlagen für eine stetige Weiterentwicklung der DLRG in Bergkamen waren nun inhaltlich gelegt und wurden formell durch eine eigene Satzung legitimiert, die auf der Mitgliederversammlung am 25. Januar 1982 mit großer Mehrheit verabschiedet wurde. Die DLRG-Jugend Bergkamen beschloss ebenfalls die erste Jugendordnung. Für seine besonderen Verdienste wurde der ehemalige Vorsitzende Günter Siedlaczek zum Ehrenmitglied ernannt. Er stand dem damals sehr jungen Vorstand noch bis 1999 mit Rat und Tat zur Seite, betreute das Kinderschwimmen und war als Kassenprüfer tätig. Ein Jahr später verstarb er nach schwerer Krankheit.

Alle Jugendfahrten, Wettkämpfe und Werbeveranstaltungen der DLRG Ortsgruppe Bergkamen seit 1982 an dieser Stelle aufzuführen, würde den Rahmen der Chronik bei weitem sprengen. Einige Besonderheiten sollen jedoch nicht unerwähnt bleiben.

Am 27.04.1982 wurde unser Verein vom Stadtjugendring Bergkamen aufgenommen. Fast auf den Tag genau drei Jahre später, nämlich am 26.04.1985 folgte dann der Beitritt zur Stadtsporgemeinschaft Bergkamen. Diese Mitgliedschaften waren die Voraussetzung für unterschiedliche Arten der Bezuschussung unserer jugendorientierten Aktivitäten.

Direkt vor den Sommerferien 1983 veranstaltete unsere Ortsgruppe die bisher letzte Ausstellung in der Sparkasse. Diesmal ging es um „Gefahren im und am Wasser“. Angesichts steigender Ertrinkungszahlen ist eine Neuauflage anzustreben.

Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse konnten wir am 10.11.1986 eine neue Wiederbelebungsgruppe in Empfang nehmen.

Der Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung wird seit Dezember 1989 ein Jahresprogramm beigelegt, um die Vereinsangehörigen auf die bevorstehenden Veranstaltungen einzustimmen. Seit dem März 1990 weht ein neues DLRG-Banner bei all unseren großen Veranstaltungen.

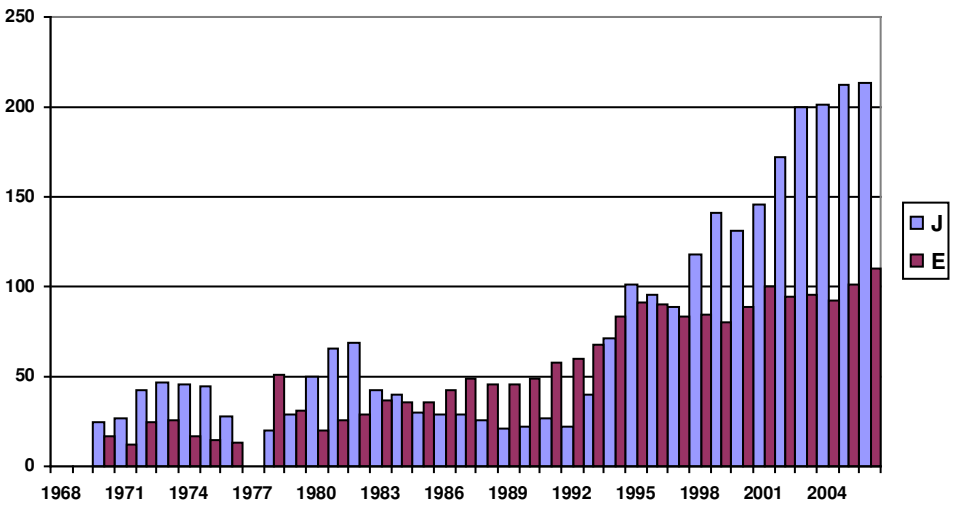
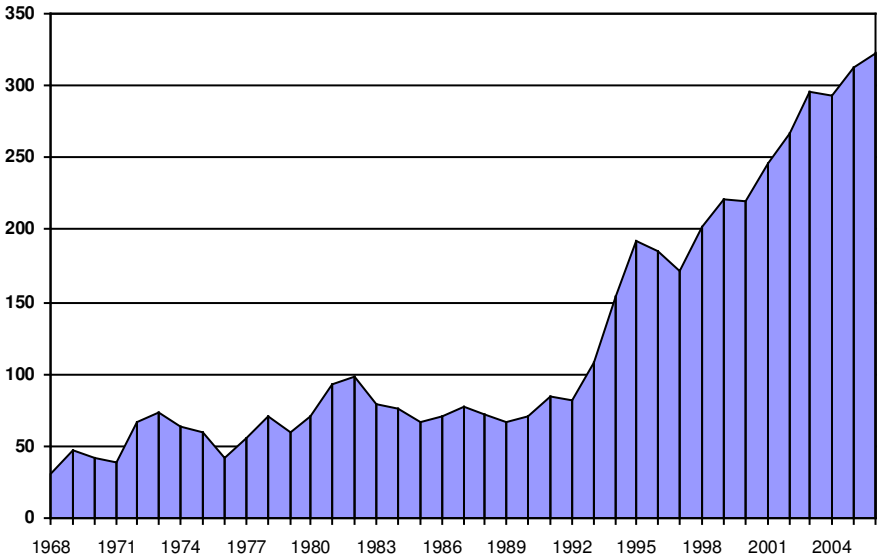
Ein Jahr später, im Mai 1991, nahm unser Verein zum ersten Mal an der Saisonöffnung im Naturfreibad des Schwimmvereins Heil teil. Anfangs nur mit wenigen Mitgliedern und einem einzigen Informationsstand, führen wir das Fest seit dem Jahr 2002 selbst als Veranstalter durch. Die Feier ist mittlerweile stark ausgebaut worden und eine feste Größe in unserer Jahresplanung.



Im März 1992 wurde Rainer Schmitz für seine hervorragenden Verdienste um die Förderung des Sportes in der Stadt Bergkamen ausgezeichnet.

Dringend notwendige Renovierungsarbeiten führten dann dazu, dass das Hallenbad von 1994 bis 1996 modernisiert wurde und somit zum Training nicht mehr zur Verfügung stand. Doch wer glaubt, dies hätte zu Problemen geführt, der irrt. Das Training konnte in den Lehrschwimmb Becken der Gesamtschule und der Bodelschwingschule in Heil und im jetzigen Aktifit in Oberaden fortgesetzt werden. Zwar waren die Becken kleiner, doch die Übungszeiten in Heil lagen nun erstmals nicht abends, sondern Freitags von 17:00 bis 20:00 Uhr und ermöglichten es somit, Schwimmkurse und das Kinderschwimmen anzubieten. Der Lehrscheininhaber und Technische Leiter von 1991 bis 1995 Gerd Karrasch engagierte sich hier besonders und legte den Grundstein für das bis heute erfolgreiche Kinderschwimmen, welches von vielen, meist jungen Helfern und verantwortlichen Leitern durchgeführt wird, wie z.B. Berthold Boden (Lehrscheininhaber und Technischer Leiter von 1996 bis 1999), Carsten Heermann, Andreas Rump (Lehrscheininhaber und Technischer Leiter 2000 und 2001), Dennis Grünschow, Felix Hoffmann (Technischer Leiter 2002), Rainer Schmitz, Achim Rudolph (Lehrschein seit 1984) und in den letzten Jahren Stefanie Holtsträter. Lag die Mitgliederzahl von

1982 bis 1994 zwischen 70 und 100, meist unter 25-jährigen Personen, so stieg sie seit dem kontinuierlich auf nunmehr über 320 überwiegend Kinder und Jugendliche an. Am



04.09.1996 öffnete das Hallenbad wieder seine Pforten und wir konnten unser Training im neuen Bad Mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr fortsetzen. Diese Übungszeit liegt uns jedoch eindeutig zu spät. Vielfach machen die Eltern der Freitagskinder den Wechsel zum Mittwochstraining nicht mit und so wird uns eine kontinuierliche Mitarbeitergewinnung verwehrt. Erste Bemühungen hier Abhilfe zu schaffen, haben bisher noch nicht gefruchtet.

Im November 1997 erschien die erste Ausgabe einer eigenen Vereinszeitschrift, hauptsächlich gestaltet von Carsten Heermann und Achim Rudolph. Der Titel war zunächst „untitled“, später „klitschnass“ und schliesslich „Freistil“. Zeitgleich entwickelte Andreas Rump die erste Version unserer Homepage im Internet. Die ständige Pflege und Aktualisierung der Seiten stellt eine verantwortungsvolle Aufgabe für den Internetbeauftragten dar.

Auch das Hafenfest darf hier nicht ungenannt bleiben. Am 15.05.1999 wurden wir zum ersten Mal mit dem Wasserrettungsdienst beauftragt. Bis 2001 führten wir diesen gemeinsam mit den benachbarten Ortsgruppen Kamen, Massen und anfangs auch Werne durch. Genutzt wurde das Motorrettungsboot „Hellweg Adler“ des Bezirks. Um den Ausbau des Wasserrettungsdienstes im Rünther Hafen voran zu treiben,

wurde schließlich am 14.09.2001 die Ortsgruppe Marina Rünthe der DLRG gegründet. Sie bestand aus je fünf Mitgliedern der drei genannten Ortsgruppen und organisierte bis 2004



Besseres Wetter hätte nicht geschadet ...

Unbestritten gehört das Marina-Hafenfest in Rünthe zu den Veranstaltungs-Höhepunkten in der Region. Nicht einmal das durchwachsene Wetter mit Regenschauern an allen drei Veranstaltungstagen trübte die gute Stimmung der rund 40.000 bis 50.000 Besucher. Die hatten ihren Spaß bei der Segelregatta, beim kuriosen Flying Dutchman-Wettbewerb (Foto oben), beim Entenrennen und zahlreichen anderen Programmpunkten. Mehr zur Marina 2005 auf Seite 15.

hauptsächlich den Einsatz beim jährlichen Hafenfest. Am 23.04.2004 löste sich der Verein jedoch auf und verkaufte den mittlerweile vom Bezirk Hellweg erworbenen „Hellweg Adler“ an die DLRG Ortsgruppe Bergkamen. Das Boot war relativ marode und musste zunächst mit notwendigem Zubehör, 4 Rettungswesten und 3 Funkgeräten ausgestattet werden.

Dennis Deutschmann und Ralf Bräunig ließen sich vom Bezirk zum Bootsführer Binnen der DLRG ausbilden. Damit stand neben Verena Langkeit und Petra Martin weiteres qualifiziertes Personal für den Bootseinsatz zur Verfügung. Eine schwere Entscheidung war im vergangenen Jahr zu treffen, als es um die Funktionstüchtigkeit des alten Johnson-Motors ging. Schließlich wurde ein neuer Mercury F40 – Bootsmotor gekauft und noch pünktlich zum Hafenfest in Betrieb genommen. Auch dieses Jahr stehen Renovierungsmassnahmen an der Bootsschale auf der Arbeitsliste des Bootswartes Ralf Bräunig und des Gerätewartes Achim Rudolph, die das Boot im neuen Glanz erstrahlen lassen werden und zum Hafenfest 2007 abgeschlossen sein müssen.

Im Jahre 2000 wurde das Freibad in Bergkamen-Mitte, welches unseren Verein von Anfang an begleitet hatte, geschlossen und zu einer Beachsportanlage umgebaut. Während der Sommermonate, in denen das Hallenbad wegen Reinigungsarbeiten geschlossen ist, nutzen wir deshalb das Wellenbad in Weddinghofen.

Beim letzten Saisonöffnungsfest am 05.05.2005 wurde Achim Rudolph das Verdienstabzeichen der DLRG in Silber für seine bis dahin geleistete 21-jährige, aktive Mitarbeit verliehen. Er ist seit 1984 Lehrscheininhaber und hat bisher über 260

Rettungsschwimmprüfungen abgenommen. Als Gerätewart kümmert sich Achim Rudolph seit 1987 um die Pflege und Verwahrung des gesamten Inventars unserer Ortsgruppe. Er ist unser Mann für alle Fälle. Auch wenn das gar nicht zu ihm zu passen scheint: das Maskottchen unserer Ortsgruppe, die Krake, verdanken wir Achims zeichnerischem Talent.

Nach langwierigen Bemühungen waren endlich alle Hürden genommen und unsere einstimmig verabschiedete, neue Satzung wurde am 14.07.2006 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Kamen eingetragen.



Wissenswertes über die DLRG Ortsgruppe Bergkamen

Ausbildung und Training

Ausbildung und Training haben bei uns einen hohen Stellenwert. Das Ausbildungsangebot umfasst

- Anfängerschwimmkurse
- Frühschwimmerabzeichen (Seepferdchen)
- das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold
- den Juniorretter
- das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold
- das Deutsche Schnorcheltauchabzeichen
- Erste Hilfe - und Sanitäter A und B - Kurse

Mittwochs findet das Schwimmtraining für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren von 19³⁰ bis 21³⁰ Uhr im Hallenbad Bergkamen statt.

Freitag üben die Kinder bis 12 Jahre von 16³⁰ bis 20¹⁵ im Lehrschwimmbecken der Bodelschwingschule in Heil.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Rettungsschwimmabzeichen der DLRG

Juniorretter	 An oval-shaped patch with a light blue background. At the top, the text "Junior-Retter" is written in a curved path. Below this, there is a horizontal orange stripe with the letters "DLRG" in black. To the right of the stripe is a stylized eagle with its wings spread, perched on a rock.
Bronze	 A circular patch made of gold-colored braided rope. In the center, there is a stylized eagle with its wings spread, perched on a rock. The letters "DLRG" are embroidered in gold across the eagle's chest.
Silber	 A circular patch made of silver-colored braided rope. In the center, there is a stylized eagle with its wings spread, perched on a rock. The letters "DLRG" are embroidered in silver across the eagle's chest.
Gold	 A circular patch made of gold-colored braided rope. In the center, there is a stylized eagle with its wings spread, perched on a rock. The letters "DLRG" are embroidered in gold across the eagle's chest.

Ausbildungserfolge

Insgesamt 18 Lehrscheininhaber, 2 EH-Ausbilder und viele Helfer haben seit 1970 gute Arbeit geleistet und folgende Prüfungen abgenommen:

1372	Frühschwimmer
1221	Jugendschwimmabzeichen (seit 1978)
61	Juniorretter
1142	Rettungsschwimmabzeichen
72	Schnorcheltauchabzeichen
243	HLW und Erste Hilfe - Scheine

Aktivitäten

Neben dem Schwimmen bietet unsere Ortsgruppe vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene.

Für die Kleinen stehen verschiedene Ausflugsmöglichkeiten, eine Jugendherbergsfahrt, Basteltage und die Nikolaus- und Weihnachtsfeier auf dem Programm.

Für die älteren Schwimmer gibt es interessante, breit gefächerte Möglichkeiten der



Aus- und Fortbildung: Sanitätskurse, Sprechfunkerlehrgänge, Realistische Unfalldarstellung (RUND) und Fachausbildung Wasserrettungsdienst, aber auch Bootsführerschein und Gerätetauchkurse sowie Speziallehrgänge verschiedenster Bereiche (Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit, Trainingslehre, ...) werden interessierten Mitgliedern kostengünstig ermöglicht. So können meist jugendliche Mitglieder ihre persönlichen Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln und diese anschließend auch in die Ortsgruppenarbeit einbringen. Eine wichtige Aufgabe unseres Vereins ist auch der Wachdienst an Küsten und Binnengewässern. Schon seit Jahren beteiligen sich ehrenamtliche Helfer und Rettungsschwimmer fast jedes Wochenende zusammen mit anderen Ortsgruppen am Rettungswachdienst an der Möhnetalsperre. In den großen Ferien steht für manchen Freiwilligen eine Mitarbeit bei den DLRG-Stationen der Deutschen Küste auf dem Urlaubsplan. Die sanitätsdienstliche Betreuung von Veranstaltungen der Umgebung, wie z.B. die Werner Kirmes SimJü oder die Kinonacht im Hallenbad und natürlich das Hafenfest, wird ebenfalls bei Bedarf durchgeführt. Die Aufgaben werden immer mit vollem Einsatz geleistet. Langjährige Erfahrung und der hohe Ausbildungsstand sorgen hierbei für das nötige Know-how.

Für alle Vereinsmitglieder sind die gemeinsamen Ausflüge und Veranstaltungen eine gute Gelegenheit, außerhalb des Schwimmbeckens zusammen Spaß zu haben.

Am alljährlichen Herbstausflug z.B. zur ZOOM Erlebniswelt nach Gelsenkirchen nehmen immer viele Mitglieder teil. Für die Jüngeren ist die Fahrt nach Holzwickede zum Actionwochenende „Jump“ gepaart mit einem Schwimmwettkampf immer eine Riesengaudi.

Die Eröffnung des Naturfreibades in Bergkamen-Heil im Frühjahr wird jedes Jahr von vielen Menschen besucht.

Neu im Programm ist ein Freundschaftswettkampf, den wir selbst organisieren und im Wellenbad durchführen: „Waves and Fun“ fand im August 2006 zum ersten Mal trotz schlechten Wetters statt und wurde



von den Teilnehmern gut beurteilt. Beim Discoabend und beim Grillen und Zelten hatten die teilnehmenden Vereine großen Spaß, der sich auch auf die Wettkämpfe übertrug. Das Highlight, die Disziplin im Wellenbecken unter Wellengang,

begeisterte die Schwimmer besonders. Eine Neuauflage für 2007 ist geplant.

Die DLRG Ortsgruppe Bergkamen ist natürlich auch auf dem Hafenfest präsent. In diesem Jahr wollen wieder vier Wage- mutige am Flying Dutchmen Wettbewerb mit ihrer selbst ge- bauten Krake teilnehmen.



Feste Größen in unserem Fahrtenplan sind der Alfsee, die Fahrrad- und Kanutouren und die Landesjugendtreffen. Zu- sammenfassend sind wir fast jedes Wochenende für die und mit der DLRG unterwegs.

Jahresprogramm 2007










13.01.07	Vereinsmeisterschaft
20.01.07	Mitgliederversammlung und Jugendtag
24.01.07	Beginn Rettungsschwimm- und Schnorcheltauchlehrgänge
10.02.07	Bezirks-Einzelmeisterschaft in Schwerte
11.02.07	Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft in Schwerte
21.04.07	Baumpflanzaktion
29.04.07	Fahrradtour
01.05.07 – 30.09.07	Rettungswachdienst am Möhnesee
05.05.07	Landesverbands-Einzelmeisterschaft
06.05.07	Landesverbands-Mannschaftsmeisterschaft
13.05.07	Gewässerreinigungsaktion in Heil
17.05.07	Saisoneröffnung des Naturfreibades in Heil
26.05.07 - 28.05.07	DLRG-Jugend Westfalen: Landesjugendtreffen in Schwerte
01.06.07 - 03.06.07	Teilnahme am Hafenfest im Jachthafen Marina-Rünthe
15.06.07	Grillnachmittag für Übungsleiter, Eltern und Kinder des Kinderschwimmens
16. u 17.06.07	24-Stunden-Schwimmen in Ergste-Villigst

- 22.06.07 - 24.06.07 "Jump" – Freundschaftswettkampf in Holzwickede
- 08.08.07 Beginn Rettungsschwimm- und Schnorcheltauchlehrgänge
25. u 26.08.07 Freundschaftswettkampf „Waves and Fun“ in Bergkamen
- 31.08.07 - 02.09.07 Jugendherbergsfahrt Kinderschwimmen
- 01.09.07 10. Bergkamener Gesundheitstag
08. u 09.09.07 Zeltlager am Alfsee für die Jugend der DLRG Bergkamen
- 22.09.07 Weltkindertag
- 10.11.07 Freundschaftswettkampf in Celle
- 25.11.07 Weihnachtsbasteln
- 09.12.07 Winterausflug



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.**

Baderegeln

	Kühle Dich ab, bevor Du ins Wasser gehst.		Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere bieten dir keine Sicherheit.
	Verlasse das Wasser sofort, wenn Du frierst.		Bade nicht, wo Schiffe und Boote fahren.
	Gehe nur zum Baden, wenn Du dich wohl fühlst.		Tauche andere nicht unter!
	Gehe nur bis zum Bauch ins Wasser, wenn du nicht schwimmen kannst.		Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich. Verlasse das Wasser sofort.
	Springe nur ins Wasser, wenn es tief genug und frei ist.		Gefährde niemanden durch deinen Sprung ins Wasser.
	Überschätze deine Kraft und dein Können nicht.		Halte das Wasser und seine Umgebung sauber, Abfälle wirf in den Mülleimer.
	Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen.		Gehe niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden.